

INHALT

I

DIE SPIRITUELLEN ZUKUNFTSAUFGABEN NORWEGENS UND SCHWEDENS

ERSTER VORTRAG, Kristiania (Oslo), 24. November 1921 13

Die gegenwärtige Lage Mitteleuropas. Der Volksseelenzyklus 1910. Der verborgene Geist der europäischen Kultur. Das Zurückgewinnen des Kosmos als Vorbedingung zur Einsicht in das Wesen des Menschen. Die menschliche Form in ihrer dreigeteilten, aus dem Tierkreis geholten Gestalt. Die Lebensstufen des Menschen in ihrem Hervorgehen aus der Planetensphäre.

ZWEITER VORTRAG, Kristiania (Oslo), 27. November 1921 31

Das geistig-seelische Leben des Menschen. Das Verhältnis des Menschen zu seinem Engelwesen und zu den höheren Hierarchien. Begegnung mit der Welt der Archangeloi. Das innerliche oder äußerliche Bestimmtwerden zu Volkstum und Sprache. Kosmopolitismus und Chauvinismus. Das Erleben des Menschen als Himmelswesen.

DRITTER VORTRAG, Kristiania (Oslo), 4. Dezember 1921 48

Forderung einer Erziehung aus dem ewigen Wesen des Menschen. Die Mannigfaltigkeit der geistigen Wirklichkeit. Verschiedenheit der Auffassung der Ereignisse 1914-1918 im Norden und in Mitteleuropa. Das 4. Jahrhundert in Skandinavien und in Süd- und Mitteleuropa. Die Wanderungen der Norweger nach Süd-Westen, der Schweden nach Süd-Osten um das Jahr 900. Die spirituelle Aufgabe des norwegischen und des schwedischen Volkes. Folgen der Ablehnung des Geistigen bei den mitteleuropäischen und bei den nordischen Völkern.

II

VATER-BEWUSSTSEIN UND CHRISTUS-BEWUSSTSEIN

VORTRAG, Berlin, 7. Dezember 1921 70

Vom Wesen des Gottes-Bewußtseins. Atheismus als Krankheitssymptom. Intellektuelle Zivilisation und Jugendbewegung. Das Ich-Bewußtsein und der Augenblick des Todes. Krankheit und Sünde. Vater-Begriff und Christus-(Sohnes)-Begriff. Das Alphabet. Das griechische Drama. Das Romanentum als Erzieher Europas. «Gesund» und «krank» als notwendige Begriffe einer künftigen Geschichtswissenschaft. Der Begriff des außerirdischen Christus. Der Materialismus der religiösen Bekenntnisse.

III

DER MENSCH ALS ERDENWESEN UND HIMMELSWESEN

ERSTER VORTRAG, Dornach, 12. Dezember 1921 92

Alte Generation und Jugendbewegung. Intellektualismus und lebendige Weisheit des Kindes. Die revoltierende Empfindung der Jugend gegenüber den Erwachsenen. Naturerleben in der dritten nachatlantischen Zeit. Das Problem der Eingeweihten in der vierten nachatlantischen Zeit. Das Erleben des Paulus vor Damaskus. «Gesund» und «krank» als die wesentlichsten Begriffe einer Geschichtswissenschaft.

ZWEITER VORTRAG, Dornach, 18. Dezember 1921. 107

Das Alphabet als Ausdruck des Menschengheimnisses. Die Buchstaben als inhaltvolle Entität in der griechischen Zeit und der Übergang zur abstrakten Bezeichnung im Römertum. Poesie und Prosa in der Sprache. Der Mensch als Abbild des Weltenkonsonantismus und Weltenvokalismus. Der Name des Menschen und der Heiligenkalender. Die sieben freien Künste. Goethes Sehnsucht nach Erkenntnis des griechischen Wesens.

DRITTER VORTRAG, Dornach, 23. Dezember 1921 122

Die Unrealität der menschlichen Vorstellungen. Das Freiheitserlebnis des Menschen. Die Willenshandlungen als Realitäten der Außenwelt. Das der Seele Ähnlichwerden des Leibes und das dem Leibe Ähnlichwerden der Seele in der imaginativen Erkenntnis. Das Hineingehen des Ich in das Mineralische des Leibes im Denken und das Hinausgehen des Ich in die geistige Außenwelt im Wollen als Ergebnis der inspirierenden Erkenntnis.

IV

DAS FEST DER ERSCHEINUNG CHRISTI

ERSTER VORTRAG, Dornach, 24. Dezember 1921 135

Die Entstehung des Majabegriffes gegenüber der äußeren Welt im Osten. Das Heraufkommen des Ideologiedenkens in bezug auf das menschliche Innere im Westen. Buddhas Verhältnis zum Tode. Das Symbolum des Kreuzes. Paulus und der Auferstandene. Die Anfangsworte des Johannes-Evangeliums. Die Gewinnung der inneren Gedankenrealität durch den Christus-Impuls als neues Weihnachtslicht.

ZWEITER VORTRAG, Dornach, 25. Dezember 1921. 148

Das Weihnachtsfest und das Fest der Taufe Christi im Jordan. Das Abendmahl des Leonardo da Vinci. Die Ablösung des christlichen Gedankens in der Gnosis durch das christliche Gefühl im 4. Jahrhundert. Die Oberuferer Weihnachtsspiele. Das Materialistischerwerden des Gedankens bei Ranke und Harnack. Intermezzo im Giordano-Bruno-Bund über Harnack. Christus als Sonnenwesen. Die Wandlung des Weihnachtsfestes.

DRITTER VORTRAG, Basel, 26. Dezember 1921. 163

Die Einsetzung des Geburtstagsfestes Jesu in Rom im Jahre 353. Die Verbindung des Christi-Geburtsfestes mit dem heidnischen Feste der Wintersonnenwende. Ablösung der Weisheit durch das Prinzip der Liebe im 4. Jahrhundert. Der Adam und Eva-Tag. Der Paradiesesbaum. Blut und Geistig-Seelisches, der Gegensatz von Caesar und Christus. Die Erkenntnis der Sonne um Mitternacht. Weihnachten als Fest der Geburt eines neuen Christus-Impulses.

V

SILVESTERVORTRAG, Dornach, 31. Dezember 1921. 178

Die Initiation in ihrer Wandlung. Die Griechen und die Farbe Blau. Die Erinnyen und das Gewissen. Die Entseelung der Natur und das geistfreie menschliche Innere als griechisches Einweihungserlebnis. Das reine Denken der «Philosophie der Freiheit». Weiterentwicklung des modernen Bewußtseins. Lavoisier, Newton, Einstein. Die Vergeistigung der Sinneswelt als Vereinheitlichung von Außen- und Innenwelt. Zeitlichkeit und Ewigkeit.

Hinweise 191

Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften 197

Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe 199